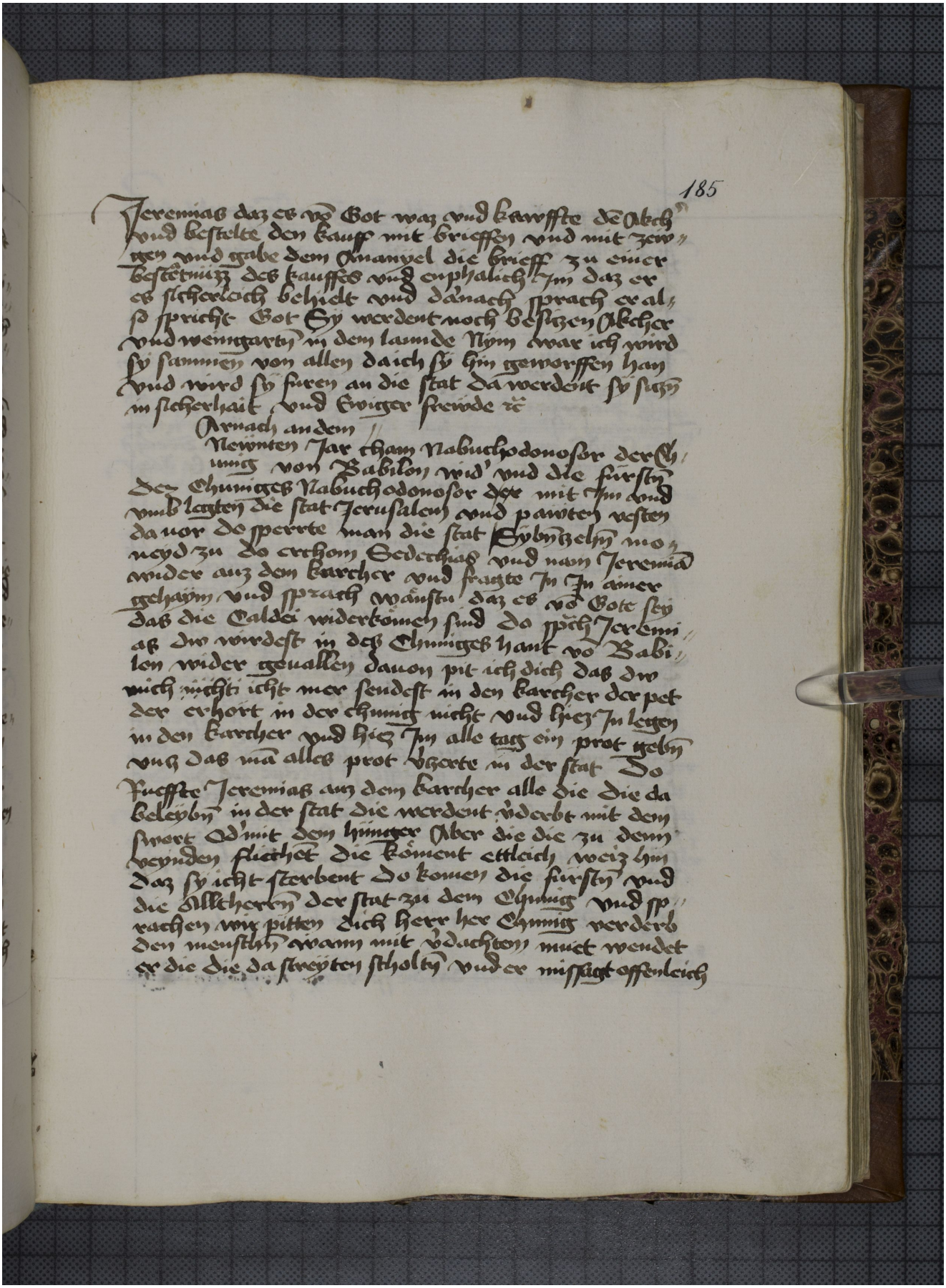
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=329
Copyright: Klosterneuburg, Augustiner-Chorherrenstift



Jeremias daz es von Got waz vnd kawffte de Acker
vnd bestelte den kauff mit brieffen vnd mit zew
gen vnd gab dem Anamel die brieff zu einer
bestetnuzz des kauffes vnd erphalich jm daz er
es sicherlich behielt vnd danach sprach er al
so spricht Got Sy werdent noch besitzen Acker
vnd wenngarten in dem lande Nym war ich wird
sy sammen von allen daich sy hin gewerffen han
vnd wird sy furen an die stat da werdent sy sitzen
in sicherhait vnd ewiger frewde ꝛc

Arnach an dem
Newnten Jar tham Nabuchodonosor der chu
nig von Babilon wid' vnd die fursten
des Chunigs Nabuchodonosor der mit jm vnd
vmb leyten die stat Jerusalem vnd pawten vesten
da uor do sperrte man die stat Sybnzehen mo
nayd zu do ertham Sedechias vnd nam Jeremia
wider auz dem karcher vnd fragte jn jn einer
gehaym vnd sprach wanstu daz es von Got sey
das die Caldei widerkomen sind do sprach Jerem
ias du verdest in des Chunigs hant von Babi
lon wider geualley dauon pit ich dich das du
mich nicht icht mer sendest in den karcher der pet
der erhort in der chunig nicht vnd hiez jn leyen
in den karcher vnd hiez jm alle tag ein prot geben
vnz das man alles prot vberte in der stat Do
fuerte Jeremias auz dem karcher alle die die da
beleyben in der stat die werdent vberbt mit dem
swert od' mit dem hunger Aber die die zu dem
keynden fliehet die koment ettlich weiz hin
daz sy icht sterbent do komen die fursten vnd
die Allterten der stat zu dem Chunig vnd sp
rachen wir pitten dich herr her Chunig verderb
den menschen warm mit vbelchten muet wendet
er die die da streyten stholtz vnder missigt offenleich